

Der Energieausweis - Das Pickerl für's Gebäude

Es ist soweit: Die EU-Gebäuderichtlinie ist umgesetzt. Seit 1. Jänner 2008 muss für alle Gebäude mit einer Baubewilligung nach 1. Jänner 2006 – laut Energieausweis-Vorlage-Gesetz – bei Verkauf, Vermietung und In-Bestand-Gabe ein Energieausweis vorgelegt werden. Für alle anderen Gebäude ab 1. Jänner 2009. Seit 1. Jänner 2008 sollte der Energieausweis auch in den technischen Bauvorschriften der Bundesländer Einzug gehalten haben. Dies ist jedoch nur in Tirol und Vorarlberg passiert. Alle anderen Bundesländer werden im Laufe des Jahres 2008 nachziehen.

Der Energieausweis zeigt wie das „Kühlschrankpickerl“ den Energiebedarf von Gebäuden auf. Dabei wird der Energiebedarf

für Heizwärme in kWh (Kilowattstunden) ausgedrückt und auf einen Quadratmeter Bruttofläche bezogen.

A++:	Heizwärmebedarf \leq 10 kWh/m ² ,Jahr
A+:	Heizwärmebedarf \leq 15 kWh/m ² ,Jahr
A:	Heizwärmebedarf \leq 25 kWh/m ² ,Jahr
B:	Heizwärmebedarf \leq 50 kWh/m ² ,Jahr
C:	Heizwärmebedarf \leq 100 kWh/m ² ,Jahr
D:	Heizwärmebedarf \leq 150 kWh/m ² ,Jahr
E:	Heizwärmebedarf \leq 200 kWh/m ² ,Jahr
F:	Heizwärmebedarf \leq 250 kWh/m ² ,Jahr
G:	Heizwärmebedarf $>$ 250 kWh/m ² ,Jahr

Im Energieausweis sind Kennwerte anzugeben, die die Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes dokumentieren. Der Ausweis gibt den Verbrauchern eine vergleichbare Beurteilung der Energieeffizienz von Objekten und muss darüber hinaus Optimierungsvorschläge enthalten. So erhalten Mieter und Käufer wertvolle Informationen über die energetische Qualität der Immobilie und die Größenordnung der zu erwartenden Energiekosten.

Gesamtbetrachtung von Gebäuden

Von der Bauwirtschaft richtig eingesetzt, ist der Energieausweis ein Teil der Qualitätssicherung im Neubau und in der Sanierung. Mit dem Energieausweis wird nicht nur – wie bisher üblich – die Gebäudehülle betrachtet, sondern der gesamte Energiebedarf. Alle Systeme, wie Gebäudehülle, Heizung, Warmwasser, Be- und Entlüftung, Kühlung, Beleuchtung und Innenraumklima sind zu berücksichtigen und fließen daher bereits in die Planung mit ein. Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise haben energiesparende Gebäude mittelfristig deutliche Markt Vorteile. Durch die zusätzlichen positiven Effekte umfassender thermischer Sanierungen wird nicht nur der Wert und das Image der gesamten Immobilie verbessert, sondern auch der Komfort für jeden einzelnen Nutzer gesteigert.

Die oekoplan Energiedienstleistungen GmbH bietet Heimbetreibern in Kooperation mit SOL4IEA – Institut für Energieausweise GmbH die Erstellung von Energieausweise an.

Kontakt

oekoplan Energiedienstleistungen GmbH
Dipl.-HTL-Ing. Johannes Stockinger MSc
T: 0699-11 55 66 71
E: johannes.stockinger@oekoplan.at

Energieausweis für Wohngebäude
gemäß ÖNORM B 7120-1 und EN ISO 15697-1
OIB
Österreichischer Institut für Energieausweise

Projekt: oekoplan Seniorenwohnhäuser Datum: 6. November 2007 Blk. 1

GEBÄUDE

Seitenzahl	Benennung	Etage	
Seitenhöhe		Kostenpunkt	Wohnung
Fläche		Objektname	
Fläche	Wohnung	Fläche	
Baujahr		Grundstücknummer	

HEIZWÄRMEBEDARF BEI 1000 HEI°GRAD(C)EN (REFERENZKLIMA)

A++
A+
A
D
C
B
E
F
G

HWB-net = 10,15 kWh/m²a

ERSTELLT

Ersteller	Ausstellungsdatum
Organisation	Gültigkeitsdauer
Geschäftszahl	Unterschrift

Das Dokument enthält keine Gewährleistung über die tatsächliche Genauigkeit. Nachweis der Messwerte:
Die Angaben sind für die Zwecke der Energieausweise gültig. Die Angaben sind für die Zwecke der Energieausweise gültig.
© 2007 OIB - Institut für Energieausweise